

**Mangel und Abgang an Gü-
tern in den Kayserl. Erb-
landen.**

Nach angeführten/den Kayserl. Erb-
landen durch die freygebige Natur
verliehenen Gütern/ ist nun auch deren
Abgang zu beschauen / damit nach-
mals/ was deßfals an der Natur/oder
dem Menschlichen Unfleiß hange/ desto
füglicher möge unterschieden werden.
So gehet uns derowegen unter den
Speißbahren Waaren ab/ erstlich/das
Nordische Dörge und gesalzene See-
fischwerk / zweytens das Indianische
Gewürz; drittens die wälsche und an-
dere auswärtige Leckerbisslein oder Fri-
andis-Waaren / fürnemlich Del / her-
nach Pomeranzen / Limonen / Feigen/
Rosinen / Oliven / Capern / Aустern /
Cardellen / Reis / (dessen Böhmen
doch nicht gänglich berarbt ist/ und wes-
gen Überfluß seiner Reich und Wassers
reichen Grund noch mehr und besser ha-
ben könte: Tobac / Chocolate / Thee,
Chae

Chawe/ und sonst dergleichen Gattung
mehr. Unter den Kleidersachen mang-
len uns erstlich / das köstliche Rauch-
futter/ als Zobeln/ Hermelin und was
dieses Zeugs mehr / neben dem Cordu-
an/ Zuchten und Safianleder. Zwey-
tens das so genannte Cameel/ oder viel-
mehr Türckische und Persianische Zie-
gen- und Bockhaar. Drittens die
Baumwoll/ die nun so viel Wesens in
Europa macht. Viertens und für al-
len andern die Seiden. Bey dem
Baumwesen auch dem Haus- und Zier-
rath müssen wir entbähren die köstliche
Sinesische Porcellan- Erden/ und die
rechte Majolica / an Holz / das West-
Indische Pernamboc / Brasilien und
Campeche- auch Eben- Cypressen-
dern- und dergleichen fremdes Ho-
auch das Elephanten Bein. N
rum das köstliche Harz- und Rauch-
werk. Von Besteynen den Rubin/
Smaragd/ Türkis/ Corallen / die köst-
liche Orientalische Gestein und Perlen.
Endlich verschiedene Materialisten-
Waaren Von Apotheker- Wa-
ren

ren ist nicht zu reden / dann sie in Ansehen der Lands- Oeconomie auf ganz verschiedene Art/ als andere Menschliche Subsistenz - Mittel considerirt werden / darneben dieses absonderliche haben / daß kein Land unter der Sonnen mit allen und jeden Medicinalien daheim fallend versehen ist/ noch werden wird/ noch in Ansehen der verschiedenen und widerwärtigen Climatum, so dazu erforderlich/ werden kan.

XII.

Bilancia der in denen Kayserl. Erblanden fallender und abgehender Güter.

Wann nun unser Ueberfluß und unser Mangel gegeneinander gehalten werden / so muß dieser letzte gleichsam erröthen / wann er mit seiner Unnöthigkeit und leichter Ersetzlichkeit gegen unsern Ueberfluß/ und dessen würde geachtet/ und auf die Waagschal geleyet wird. Ich sage von der Würde. Dann was ist in Respect Menschlicher Leibes- Nahrung würdiger / als das wehrte
Salk